

# Doch noch Chancen für Erhalt des C-Baus

Sichern die Pläne für Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes?

## BAYREUTH

Von Gert-Dieter Meier

Von Euphorie war nichts zu spüren, als der Stadtrat gestern mal wieder über Modelle zur Neubesiedlung des Gewerbeparks Alte Spinnerei debattierte. Aber eine gewisse Genugtuung lag in der Luft, schließlich zeichnet sich womöglich doch noch eine gewisse Chance ab, dass das Industriedenkmal C-Bau auf dem früheren Areal der Neuen Spinnerei erhalten werden kann ...

Für einen Teil des früheren Spinnereigeländes hat der Stadtrat ja schon Fakten geschaffen. Der so genannte A-Bau ist abgerissen, die Beseitigung der Altlasten hat begonnen. Und wenn nicht alles trügt, dann kann bald schon mit dem Neubau des Media-Marktes begonnen werden.

Gestern nun hatte sich der Stadtrat

mit einem weit schwierigeren Thema zu befassen – es ging um den C-Bau. Und damit um einen komplett denkmalgeschützten Industriepachtbau, der vor 15, 20 Jahren noch weit hin sichtbar auf die (frühere) große Bedeutung der Textilindustrie hinwies.

Nachdem die NSB in den Ruin getrieben worden war, nach der Entlassung vieler Arbeitnehmer also und der Schließung des Werkes, verfiel auch das Wahrzeichen dieses Großbetriebes mehr und mehr. Fenster wurden eingeschmissen, Türen, Mauern, Böden zerstört. Aus dem Denkmal wurde ein Schandfleck. Und vor allem: Es gab zwar immer wieder Anläufe der Rettung, eine wirkliche Lösung freilich, die auf den Erhalt des stolzen Kuppelbaus hinzielte, zeichnete sich nicht ab. Bis jetzt, jedenfalls.

Nun also liegt der Bauverwaltung abermals ein Konzept vor, das sich

verlockend anhört. Im Erdgeschoss des Baus sollen, auf zusammen rund 2000 Quadratmetern Einzelhandelsfläche, ein Rewe- und ein Pennymarkt entstehen. Im Norden – das heißt: zwischen C-Bau und Nordring – sollen nun, statt der früher einmal vorgesehenen Parkharfe ganz normale Parkplätze und der Zugang zu den Märkten entstehen. Der angenehme Nebeneffekt: Dadurch könne mehr Grünfläche erhalten werden, so Baureferent Jürgen Dohrmann gestern zu den Stadtratsmitgliedern.

Vom Süden her, also aus Richtung des bestehenden (und aktuell ziemlich heruntergekommenen NSB-Parkgeländes), soll der Zugang zu den oberen Etagen eingerichtet werden. Im ersten Obergeschoss sollen Büros und ein gastronomischer Betrieb, der eine Terrasse Richtung Park bekommen soll, Platz finden, im zweiten Obergeschoss sind laut Dohrmann

Büros und Arztpraxen geplant, im dritten Obergeschoss sollen – neben Büros – Flächen für eine Werbeagentur und für ein großes Fitnessstudio ausgewiesen werden.

## Sondergebiet Einzelhandel

Sprecher aller Fraktionen begrüßten ausdrücklich diese neuerliche Initiative zur Rettung und Sanierung des C-Baus. Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz gab sich zuversichtlich, womöglich noch im Spätsommer einen Satzungsbeschluss zur Umwandlung dieses NSB-Teilbereichs in ein Sondergebiet Einzelhandel herbeiführen zu können. Laut Baureferat sei dieses Vorhaben bereits vom Ingenieurbüro Schubert in das überarbeitete Verkehrskonzept aufgenommen worden. Erhebliche Mehrbelastungen durch einen zusätzlichen Verkehr seien nicht zu erwarten, so Dohrmann.